

Stricken liegt wieder voll im Trend

Benefizaktion: In Schwabhausen wurden Kleidungsstücke für Frühchen gefertigt

Schwabhausen – Auf erstaunliche Resonanz ist auch in Schwabhausen wieder der „weltweite Tag des öffentlichen Strickens“ gestoßen, der erstmals 2005 auf Initiative der Amerikanerin Danielle Landes ausgerufen wurde, der es darum ging, Stricken auch als kommunikatives Hobby erlebbar zu machen und Menschen zusammenzubringen.

Mitgemacht beim Weltstricktag hat die Handarbeits-Stube von Sibylle Aschbichler in Schwabhausen. Einen Tag lang trafen sich in fliegenden Wechsel zahlreiche Frauen in der Ahornstraße zum gemeinsamen Stricken und Plaudern. Jede Menge feine Salate und Kuchen wurden kostenlos angeboten, denn in Schwabhausen wurde aus dem „Stricktag“ wieder eine Benefizaktion gemacht und zwar das so genannte „Frühchen-Stricken“.



Auf Rekordjagd: Die Damen strickten vor der Handarbeits-Stube von Sibylle Aschbichler um die Wette.

FOTO: ELA

Weil es für frühgeborene Babys noch keine Konfektionskleidung gibt, fertigen die Strickerinnen winzige Mützen, Söckchen und Jäckchen und verschenken die Sachen an Krankenhäuser und

Entbindungsstationen.

Organisiert wird die Aktion von der Firma Coats in Kenzingen, die allein 180 Krankenhäuser in Deutschland auf ihrer Liste hat. Im vergangenen Jahr konnten 138 Teile

angegeben werden, das brachte immerhin den siebten Platz in Deutschland ein.

Heuer hatten die Damen den Ehrgeiz, mindestens die doppelte Menge zu produzieren, um damit vielleicht Bun-

dessieger zu werden. Und so, wie sie sich diesmal ins Zeug legten, stehen die Aussichten gar nicht mal schlecht.

Aber nicht nur am Weltstricktag wird in Sibylle's Handarbeits-Stube für Früh-

chen gestrickt. Immer wenn etwas Wolle übrig bleibt, werden auch übers Jahr zahlreiche Kleidungsstücke in puppenhafter Größe angefertigt und in einer Sammellieferung weitergeleitet. Dazu werden bei den wöchentlichen Handarbeitstreffen in geselliger Runde Erfahrungen ausgetauscht und neue Techniken ausprobiert. Näheres erfährt man unter Telefon 0 81 38/397 oder im Internet unter www.handarbeitenundmehr.de

„Stricken ist schon lange kein Hobby für Omas mehr“, sagt Sibylle Aschbichler und verweist auf eine Marktforschungsstudie, wonach in Deutschland mindestens ein Viertel aller Frauen und auch zahlreiche Männer stricken. Stricken liegt voll im Trend und besonders jüngere Frauen haben das Stricken wiederentdeckt und finden Spaß daran. **EDELTRAUD LACHNER**